

Theresa Bachmann

Der Nachbarschaftsraum nach Artikel 8 EUV

Status Quo und Potential europäischer
Nachbarschaftsbeziehungen



Nomos

Schriftenreihe des
EUROPA-KOLLEGS HAMBURG
zur Integrationsforschung

Herausgegeben von
Prof. Dr. Peter Behrens
Prof. Dr. Sigrid Boysen
Prof. Dr. Thomas Bruha
Prof. Dr. Thomas Eger
Prof. Dr. Armin Hatje
Prof. Dr. Markus Kotzur
Prof. Dr. Gert Nicolaysen[†]
Prof. Dr. Stefan Oeter
Prof. Dr. Jörg Philipp Terhechte
Prof. Dr. Wolf Schäfer

Band 77

Theresa Bachmann

Der Nachbarschaftsraum nach Artikel 8 EUV

Status Quo und Potential europäischer
Nachbarschaftsbeziehungen



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Hamburg, Univ., Diss., 2018

ISBN 978-3-8487-5953-8 (Print)

ISBN 978-3-7489-0082-5 (ePDF)

1. Auflage 2019

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2019. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Diese Arbeit wurde im Sommersemester 2018 von der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg als Dissertation angenommen, die Disputation fand im Oktober 2018 statt. Die Arbeit berücksichtigt Entwicklungen in Literatur und Rechtsprechung bis Ende 2018.

Mein herzlicher Dank gilt meinem Betreuer Prof. Dr. Markus Kotzur, LL.M. (Duke Univ.), für sein stets offenes Ohr, seine Offenheit für meine Ideen und seine hilfreiche Unterstützung. Bedanken möchte ich mich daneben bei Prof. Dr. Armin Hatje für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens.

Für die Förderung durch ein Promotionsstipendium danke ich der Heinrich-Böll-Stiftung, insbesondere den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern im Studienwerk.

Diese Arbeit wäre nicht entstanden ohne vielfältigen Beistand: Ich danke von ganzem Herzen meinen Freunden Michael Filipowicz, Bennet Gabriel, Valérie von Hodenberg, Lukas Lehning, Jacob Roggon und Bartosz Walenda für Rat und Tat sowie meinen Eltern Edith Brandt-Bachmann und Klaus Bachmann und meinen Geschwistern Xaver Bachmann und Ludwig Bachmann für ihren Zuspruch und ihre Unterstützung in jeder Hinsicht und zu jeder Zeit.

Berlin, im April 2019

Theresa Bachmann

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	17
§ 1 Einführung	21
A. Einleitung	21
B. Überblick: Gang der Untersuchung	24
§ 2 Das Potential des Art. 8 EUV für die europäischen Nachbarschaftsbeziehungen: Der Nachbarschaftsraum	28
A. Vorbemerkungen	28
B. Der Nachbarschaftsraum des Art. 8 Abs. 1 EUV	35
C. Die Kompetenz aus Art. 8 Abs. 2 EUV	88
D. Fazit	99
§ 3 Die Europäische Nachbarschaftspolitik als Status Quo im Kontext des Nachbarschaftsraumes	100
A. Einführung	100
B. Die ENP im Nachbarschaftsraum	132
§ 4 Eine europäische Alternative für Nachbarstaaten mit Beitrittswunsch	221
A. Einführung	221
B. Anforderungen an eine echte Mitgliedschaftsalternative	223
C. Die existierenden Modelle für die Nachbarschaft und ihre Eignung als Mitgliedschaftsalternative	240
D. Fazit	251
§ 5 Schlussfolgerungen	253
§ 6 Zusammenfassung	256
Literatur- und Quellenverzeichnis	263

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
§ 1 Einführung	21
A. Einleitung	21
B. Überblick: Gang der Untersuchung	24
I. Zu § 2 – Das Potential des Art. 8 EUV für die europäischen Nachbarschaftsbeziehungen: Der Nachbarschaftsraum	25
II. Zu § 3 – Die Europäische Nachbarschaftspolitik als Status Quo im Kontext des Nachbarschaftsraumes	26
III. Zu § 4 – Eine europäische Alternative für Nachbarstaaten mit Beitrittswunsch	26
§ 2 Das Potential des Art. 8 EUV für die europäischen Nachbarschaftsbeziehungen: Der Nachbarschaftsraum	28
A. Vorbemerkungen	28
I. Art. 8 EUV – eine erste Annäherung	30
II. Art. 8 EUV und die Europäische Nachbarschaftspolitik – das Bedürfnis nach Abstraktion	32
B. Der Nachbarschaftsraum des Art. 8 Abs. 1 EUV	35
I. Einführende Anmerkungen zur methodischen Vorgehensweise	36
1.) Zur Interpretation primärrechtlicher Regelungen	37
2.) Rückbindung an Ziele und Grundsätze	43
a) Staatszielbestimmungen und ihre Konkretisierung in der deutschen Verfassungsrechtstheorie – eine Annäherung an die Untersuchungsmethode	43
b) Die Ziele der Union: Strukturelles Äquivalent zu Staatszielbestimmungen	45
aa) Der Zielekatalog des Art. 3 EUV	46
(1) Grundsätzliches zu Art. 3 EUV	46
(2) Die außenpolitischen Ziele der EU: Art. 3 Abs. 5 EUV	48

Inhaltsverzeichnis

bb)	Der Integrationsprozess – der Versuch einer normtheoretischen Einordnung	50
cc)	Der Nachbarschaftsraum des Art. 8 EUV als selbstständiges Unionsziel	53
II.	Der Gehalt der Norm	54
1.)	Das Element der Privilegierung	55
a)	Die Nachbarstaaten als Untergruppe der Drittstaaten	55
b)	Der Handlungsauftrag: Besondere Beziehungen	58
c)	Die Stellung der Norm im Primärrecht	60
d)	Zwischenergebnis: Die Nachbarstaaten als privilegierte Drittstaaten	64
2.)	Die inhaltlichen Anforderungen der Norm	64
a)	Wohlförderung	64
b)	Gute Nachbarschaft	67
c)	Wertebezug	68
aa)	Ausgangspunkt: Wertebezug in Art. 8 Abs. 1 EUV und Art. 3 Abs. 5 S. 1 EUV	68
bb)	Die Pflicht zu Schutz und Förderung der Werte	70
d)	Zwischenergebnis: Inhaltliche Anforderungen an Nachbarschaftsbeziehungen	72
3.)	Eine eigenständige Politiklinie	73
a)	Der Raum als mehrdimensionales Konstrukt	73
b)	Das Verhältnis des Nachbarschaftsraumes zur Offenheit der EU	76
aa)	Zusammenhang zwischen Art. 8 EUV und dem Erweiterungsgedanken des Primärrechts	77
bb)	Primär- und Völkerrechtskonformität einer dauerhaften Mitgliedschaftsalternative	79
c)	Zwischenergebnis: Der Nachbarschaftsraum als eigenständige Politiklinie	84
4.)	Zwischenergebnis zum Gehalt der Norm	84
III.	Konkretisierung des Nachbarschaftsraums anhand der Situation beitrtrittswilliger Nachbarstaaten	85
IV.	Zusammenfassung zu Art. 8 Abs. 1 EUV	87
C.	Die Kompetenz aus Art. 8 Abs. 2 EUV	88
I.	Vermittlung einer originären Sachkompetenz der EU	89
II.	Anwendungsbereich der Abkommen im Sinne des Art. 8 Abs. 2 EUV	94
D.	Fazit	99

§ 3 Die Europäische Nachbarschaftspolitik als Status Quo im Kontext des Nachbarschaftsraumes	100
A. Einführung	100
I. Erkenntnisinteresse	100
II. Methodisches Vorgehen	101
1.) Zur Auswahl des Analysematerials	102
2.) Zur Ermittlung der Nachbarschaftsraumqualifizierung	104
a) Privilegierung	104
b) Wohlstandsförderung, gute Nachbarschaft, Wertebezug	106
c) Eigenständigkeit	107
III. Entwicklungsgeschichtliche Rekonstruktion der ENP	108
1.) Rechtliche Grundlage	110
a) Artikel 8 EUV	110
b) Artikel 217 AEUV	111
2.) Ziele	114
a) Primär: Stabilität, Sicherheit, Wohlstand in der Nachbarschaft der EU	114
b) Sekundär: Alternative zum Beitritt? Die Rolle der Beitrittsoption im Rahmen der ENP	116
3.) Die ENP als Hybrid zwischen europäischer Innen- und Außenpolitik	118
4.) Umsetzung	121
a) Instrumente	121
b) Regelungsbereiche	124
5.) Zusammenfassung der Entwicklung der ENP seit ihrer Entstehung 2004	126
B. Die ENP im Nachbarschaftsraum	132
I. Die ENP als privilegierende Politiklinie	132
1.) Integrationsintensität als Maßstab	133
2.) Der Begriff der Integration	134
a) Integration im europäischen Kontext – eine Begriffsbestimmung	134
aa) Politische Integration	135
bb) Wirtschaftliche Integration	139
b) Horizontale Integration	141
aa) Integrationselemente	142
(1) Übernahme des <i>acquis communautaire</i>	142
(2) Institutionalisierung der Entscheidungen	146

Inhaltsverzeichnis

(3) Politikwissenschaftliche Ergänzung: Überlegungen aus der Governance- Forschung	148
(4) Zwischenergebnis: Integrationselemente	151
bb) Die Rolle des gemeinsamen Rechtsraums	151
3.) Integrationspotential der ENP-Strategie und des Assoziierungsabkommens zwischen der EU und der Ukraine	153
a) Anhaltspunkte aus den Strategiepapieren	153
b) Praktische Umsetzung: Das Assoziierungsabkommen zwischen der EU und der Ukraine	158
aa) Einführung	158
bb) Integrationspotential	158
(1) Institutionelles Gefüge der Assoziierung	158
(2) Rechtsangleichung durch Übernahme von EU-Recht	161
(a) Instrumente gegenseitiger Anerkennung: Kapitel 3 und 4 DCFTA	167
(b) Kapitel 6 DCFTA: Niederlassung, Dienstleistungshandel und elektronischer Geschäftsverkehr	169
(c) Kapitel 8 DCFTA: Öffentliches Beschaffungswesen	170
(d) Folgerungen	171
(3) Zwischenergebnis: Das Integrationspotential des Assoziierungsabkommens zwischen der EU und der Ukraine	172
cc) Politische Integration durch wirtschaftliche Integration	173
(1) Wirtschaftlicher Aufschwung durch Binnenmarktintegration als Katalysator	175
(2) Rechtsangleichung als Katalysator	177
c) Zusammenfassung: Das Integrationspotential der ENP	179
4.) Unterschiede zu herkömmlichen Freihandelsabkommen	180
a) Tief und umfassend	180
b) Acquis communautaire als Anknüpfungspunkt für Wirtschaftsstandards	181

c) Folgen aus der geografischen Lage der Nachbarstaaten	182
d) Zusammenfassung: Unterschiede zur herkömmlichen Freihandelsabkommen	183
5.) Zwischenergebnis: Die Privilegierungswirkung der ENP	184
II. Die inhaltliche Ausgestaltung der ENP am Maßstab des Art. 8 EUV: Wohlstand, gute Nachbarschaft, Wertebezug?	184
1.) Wohlförderung	185
2.) Gute Nachbarschaft	186
3.) Die Basis: Die Werte der Union	192
4.) Zwischenergebnis: Die inhaltliche Ausgestaltung der ENP im Lichte des Nachbarschaftsraumes	195
III. Die ENP als Politiklinie mit Eigenständigkeit	195
1.) Der Nachbarschaftsraum als eigenständiges Aliud zur EU-Mitgliedschaft	195
2.) Der vorbereitende Charakter der ENP	196
a) Beitrittsassoziiierung	197
aa) Rechtliche Grundlage	199
(1) Artikel 49 EUV	199
(2) Artikel 217 AEUV	202
bb) Ziele	203
cc) Umsetzung	204
(1) Instrumente	205
(2) Regelungsbereiche	208
dd) Das Integrationspotential des SAP	209
b) Gegenüberstellung der beiden Politiklinien	210
aa) Einführung	210
(1) Ausgestaltung der Politiklinien	211
(2) Rechtliche Grundlagen	211
(3) Kompetenzen	212
(a) Kompetenzverteilung zwischen der EU und den Mitgliedstaaten	212
(b) Zuständige Organe	212
(4) Verfahren	214
(5) Inhaltliche Umsetzung	214
(6) Zielsetzung	215
bb) Zusammenführung	217
3.) Zwischenergebnis: Keine eigenständige Politiklinie	219
IV. Fazit	219

Inhaltsverzeichnis

§ 4 Eine europäische Alternative für Nachbarstaaten mit Beitrittswunsch	221
A. Einführung	221
I. Thematische Einführung	221
II. Vorgehensweise und Methodik	222
B. Anforderungen an eine echte Mitgliedschaftsalternative	223
I. Eine Alternative zur EU-Mitgliedschaft – Annäherung an den Begriff	223
II. EU-Mitgliedschaft als Ausgangspunkt	224
1.) Supranationalität und rechtliche Konstruktion der Mitgliedschaft	224
2.) Wirkung der Supranationalität	226
a) Verbindlichkeit	227
b) Rechtliche Verlässlichkeit	229
III. Die Alternative	231
1.) Rechtliche Konstruktion: Assoziierung	232
2.) Das Maß an Verbindlich- und Verlässlichkeit einer Assoziierung	233
a) Verbindlichkeit	233
b) Verlässlichkeit	235
3.) Die Rolle von Integration	236
a) Die organisatorische Sphäre	237
b) Intensitätskriterien	238
c) Abschließende Bemerkung	240
C. Die existierenden Modelle für die Nachbarschaft und ihre Eignung als Mitgliedschaftsalternative	240
I. Die Europäische Nachbarschaftspolitik	240
1.) Verbindlichkeit der Assoziierung	242
2.) Verlässlichkeit in die und innerhalb der Assoziierung	244
3.) Zwischenergebnis: Die ENP ist keine Mitgliedschaftsalternative	245
II. Der Europäische Wirtschaftsraum	246
III. Die Wirtschaftsgemeinschaft zwischen der EU und den Nachbarstaaten	249
D. Fazit	251

Inhaltsverzeichnis

§ 5 Schlussfolgerungen	253
§ 6 Zusammenfassung	256
Literatur- und Quellenverzeichnis	263

Abkürzungsverzeichnis

AA	Assoziierungsabkommen/Association Agreement
ABl.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
ACAA	Agreement on Conformity Assessment and Acceptance of Industrial Products
AETR	Accords Européen sur les Transports Routiers
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
Art.	Artikel
AVR	Archiv des Völkerrechts (Zeitschrift)
Bd.	Band
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
CBRN	Chemisch, biologisch, radiologisch, nuklear
CDU	Christlich Demokratische Union
CEP	Comparative European Politics (Zeitschrift)
CEPS	Centre for European Policy Studies, Brüssel
CLEER	Centre for the Law of EU External Relations, T.M.C. Asser Instituut, Den Haag
CMLR	Common Market Law Journal
CRCEES	Centre for Russian, Central and East European Studies, University of Glasgow
DAC	Development Assistance Committee
DCFTA	Deep and Comprehensive Free Trade Agreement/Area
DÖV	Die Öffentliche Verwaltung (Zeitschrift)
EAD	Europäischer Auswärtiger Dienst
EaP	Eastern Partnership
EAWU	Eurasische Wirtschaftsunion
EEA	European Economic Area
EFTA	European Free Trade Area
EG	Europäische Gemeinschaft
EGKS	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EJIL	European Journal of International Law

Abkürzungsverzeichnis

EJLR	European Journal of Law Reform
EL	Ergänzungslieferung
ELR	European Law Review
EMAA	Europa-Mittelmeer-Assoziationsabkommen/Euro-Mediterranean Association Agreement
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
ENI	Europäisches Nachbarschaftsinstrument/European Neighbourhood Instrument
ENP	Europäische Nachbarschaftspolitik/European Neighbourhood Policy
EnzEuR	Enzyklopädie des Europarechts
EP	Europäisches Parlament
eper	European Political Economy Review
EU	Europäische Union
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Union
EUGS	European Union Global Strategy
EUI	European University Institute, Florenz und Fiesole
EuR	Europarecht (Zeitschrift)
EUSFTA	European Union – Singapore Free Trade Agreement
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
FIDE	Fédération Internationale pour le Droit Européen
Fordham Int'l L. J.	Fordham International Law Journal
FTA	Free Trade Agreement/Area
GASP	Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik
GELR	Gemeinsamer Europäischer Luftraum
GG	Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
GRCh.	Charta der Grundrechte der Europäischen Union
GSVP	Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik
Hg.	HerausgeberIn
HVGASP	Hohe(r) VertreterIn für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik
INTA Committee	International Trade Committee
IPA	Instrument for Pre-Accession
IGP	Internationale Gesellschaft und Politik (Zeitschrift)
JCMS	Journal of Common Market Studies

JEPP	Journal of European Public Policy
JöR	Jahrbuch des öffentlichen Rechts
KFG	Kolleg-Forschergruppe „The Transformative Power of Europe“, Freie Universität Berlin
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
lit.	Buchstabe
LSE	London School of Economics
MERCOSUR	Mercado Común del Sur
NEC	Neighbourhood Economic Community
No.	Number
Nr.	Nummer
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung/Organization for Economic Co-Operation and Development
ÖP	Östliche Partnerschaft
OSZE	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
PKA	Partnerschafts- und Kooperationsabkommen
Rev. Cent. & E. Eur. L.	Review of Central and East European Law
Rn.	Randnummer
Rs.	Rechtssache
Rz.	Randzeichen
S.	Seite/Satz
SAA	Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen/Stabilisation and Association Agreement
SAP	Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess/Stabilisation and Association Process
SFB-Governance	Sonderforschungsbereich Governance, Freie Universität Berlin
Slg.	Sammlung
SPS	Sanitary and phytosanitary
SWP	Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin
TEU	Treaty of the European Union
Tz.	Teilzeichen
UAbs.	Unterabsatz
UfM	Union for the Mediterranean/Union für den Mittelmeerraum

Abkürzungsverzeichnis

Vereinigtes Königreich	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland
Vol.	Volume
vs.	versus
VVE	Vertrag über eine Verfassung für Europa
VvL	Vertrag von Lissabon
WTO	World Trade Organisation
WVK	Wiener Vertragsrechtskonvention
Yale L. R.	Yale Law Review
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
ZSE	Zeitschrift für Staats- und Europawissenschaften